

HATTORF AM HARZ

Die Gemeinde Hattorf am Harz ist über 1000 Jahre alt und liegt ca. 10 Kilometer südlich des Harzes im Herzen Deutschlands. In vielen Winkeln und Gassen rund

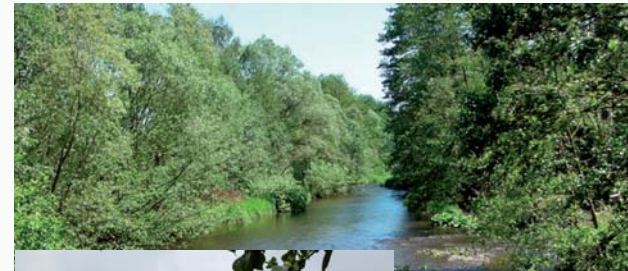


um den Ortskern wird das Bild von erhalten gebliebenen und restaurierten Fachwerkhäusern geprägt. Der aus mittelalterlicher Zeit stammende Wehrturm einer alten Burganlage ist der heutige Kirchturm. Hattorf ist mit einer Bevölkerung von fast 5000 Einwohnern das größte Dorf in Niedersachsen. Zur Samtgemeinde gehören auch die Orte Wulften, Elbingerode und Hörden.

Hier gibt es für jeden Gast das richtige Angebot. Naturliebhaber können bei Streifzügen durch Wiesen, Wald und Feldern, aber auch entlang der Flüsschen Oder oder Sieber immer wieder schöne Plätze entdecken.



Besonders reizvoll ist ein Spaziergang rund um den **Odersee**. Hier darf man angeln und es gibt einen schön angelegten Grillplatz. Der ausgeschilderte Karstwanderweg ist von Hattorf aus schnell zu erreichen. Radfahrer haben zahlreiche Möglichkeiten



auf Radwegen die Umgebung zu erkunden. Campingfreunde kommen am Naturcampingplatz an der Oder auf ihre Kosten. Dort findet man auch eine Ausflugsgaststätte mit Minigolfanlage.

Hattorf bietet dem Gast außerdem zahlreiche Freizeitangebote wie z.B. das beheizte Freibad, welches 2006 neu gestaltet wurde.



Hier finden auch Tauchkurse mit der Tauchschule statt. Weiterhin gibt es eine Reitanlage, einen Segelflugplatz, eine Bogensportanlage, eine Klein-



kaliber-Schießanlage und einen Tennisplatz im Nachbarort Wulften. Bowlen ist im Bowlero und Kegeln in verschiedenen Gaststätten möglich. Auch in den verschiedenen Sportvereinen sind Gäste immer willkommen.

Wer sich für ländliche Geschichte interessiert, sollte das Dorfmuseum „Meierhof“ besuchen. Ein weiterer Anziehungspunkt ist die Wilhelm-Busch-Gedenkstätte hinter der evangelischen Kirche. Außerdem werden in Hattorf verschiedene Einkaufsmöglichkeiten geboten.

Hattorf in seiner landschaftlich reizvollen Lage ist der ideale Erholungs- und Urlaubsort.

Sehenswertes / Wissenswertes

Wilhelm-Busch Gedenkstätte – In den Jahren von 1841 – 1846 war Wilhelm Busch schon als Knabe zu Gast in Hattorf. Im Alter von 9 Jahren gaben ihn seine Eltern nach Ebergötzen zum Bruder seiner Mutter, Georg Kleine. Dieser war dort Pastor und kümmerte sich um die weitere Ausbildung seines Neffen. Hierbei lernte Wilhelm Busch den fast gleichaltrigen Erich Bachmann aus der Ebergötzener Mühle kennen. Sie schlossen schnell Freundschaft, die ein ganzes Le-

ben gehalten hat. Die Zwei waren unzertrennlich, nicht nur in der Schule, sondern auch bei gemeinsamen Abenteuern und mancherlei Jungensstreichen, die vielleicht in Buschs Bildergeschichten von Max und Moritz ihre literarische Niederschrift fanden. Durch diesen Freund, der Verwandte in Hattorf hatte, lernte Wilhelm Busch die beiden Söhne des Hattorfer Pastors Soltmann kennen und kam diese gelegentlich besuchen.

1887 wurde Buschs Neffe Hermann Nöldeke in Hattorf Pastor, wodurch er wieder öfter in Hattorf zu Gast war. Meist blieb er mehrere Wochen. Besonders im Alter schätzte er die Gastfreundschaft und die Ruhe, die ihm eine gewisse Geborgenheit vermittelte.



Heute erinnert außer einem Gedenkstein auch ein kleines Museum hinter der Kirche an den großen Schriftsteller, Humoristen und Zeichner Wilhelm Busch. In diesem Museum findet man Replikate oder Kopien einiger Schriftstücke. Die Originale befinden sich im Busch-Museum in Hannover.

Feste am Oderparksee:

Ob Seefest, Räucherfest oder viele andere Veranstaltungen, in Hattorf finden viele Unterhaltungsmöglichkeiten für Gäste und Einwohner statt.



HOTEL ★★★
LANDGASTHOF TRÜTER



MITTELDORFSTR. 1
 37197 HATTORF
 TELEFON : (0 55 84) 95 81 0
 TELEFAX : (0 55 84) 95 81 55
 E-MAIL : INFO@HOTELTRUETER.DE

Im Hotel Landgasthof Trüter laden komfortabel eingerichtete Zimmer zum Wohlfühlen ein. Den Tag be-



ginn man hier mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und lässt ihn ent-

spannt in der gemütlichen Gaststube oder bei gutem Wetter im Biergarten ausklingen.



In der Küche legt Küchenchef Andreas Franz großen Wert auf die Frische und Qualität der Zutaten. Was liegt da näher, als auf die hervorragenden Erzeug-



nisse aus der hauseigenen Fleischerei von Schwiegervater Wilhelm Trüter zurückzugreifen? Die Tradition des

Fleischerhandwerkes wird jetzt bereits in 13. Generation betrieben. Nachdem Hans Trüter im Jahr 1603 als Knochenhauer eine Fleischerei in Osterode gegründet hatte, war der Grundstein gelegt.

Ca. 270 Jahre später erweiterte Hans Trüter das Geschäft und beantragte zusätzlich die Konzession für eine Gastwirtschaft und verlegte den Standort aufs Land. Damit begann 1870 die Hattorfer Geschichte!

Legendär bei den älteren Hattorfern ist Tante Emma, die verstorbene Mutter des heutigen Fleischermeisters Wilhelm und die Seele der Gastwirtschaft. Bis zu dieser Generation hat immer der älteste Sohn der Familie die



Handwerkstradition fortgeführt. Nun hatte dieser auch eine Ausbildung als Fleischermeister absolviert, war allerdings Junggeselle und hatte somit keine Nachfolger vorzuweisen. Jetzt musste der zweite Sohn, von Beruf Bäckermeister, eine neue Ausbildung als Fleischermeister machen und das Geschäft des Vaters fortführen mit seiner Frau Emma.

1972 übernahm dann Sohn Wilhelm Trüter den Betrieb, nachdem er 1969 bereits mit 21 Jahren den Meisterbrief erhalten hatte und seinerzeit jüngster



Fleischermeister Deutschlands war. 1978 wurde das Haus erneut umgebaut und der Restaurantbetrieb erweitert. 1999 fand nochmals ein großer Umbau statt und das Hotel entstand. Seitdem sorgt auch die nächste, die 14. Generation, mit für das Wohl der Gäste. Trotz aller Veränderungen ist Wilhelm Trüter der Tradition treu geblieben und übt mit Leib und Seele den Beruf des Schlachters aus.

Jeder Interessierte kann gern einen Blick hinter die Kulissen des Hauses werfen und sich davon überzeugen.



Die **Harzer Landbäckerei Friehe** in Hörden am Harz hat eine lange Tradition.

Schon Anno 1810 betrieb Conrad Friehe eine Bäckerei in Groß Lafferde, welche von seinem Sohn Friedrich übernommen wurde.

Mit Unterbrechung von einer Generation eröffnete schließlich Wilhelm Friehe, der Enkelsohn von Friedrich, im Jahre 1902 seine Bäckerei in Hörden am Harz. Dessen Sohn August erlernte, wie auch zwei weitere Brüder der insgesamt 10 Kinder von Wilhelm und Luise Friehe, das ehrbare Bäckerhandwerk und übernahm als der Älteste die Bäckerei.

Horst Friehe, der Sohn von August, übernahm 1972 mit seiner Frau Irene das Zepter in dem alteingesessenen Handwerksbetrieb und trieb die Modernisierung der Backstube voran.

Seit 1999 lenkt Joachim Friehe mit Frau Linda-Marina –die selbst aus einer Bäckerfamilie stammt– die Geschichte der Harzer Landbäckerei Friehe. Mittlerweile

in der vierten aufeinander folgenden Generation und insgesamt in der sechsten Generation ist die handwerkliche Bäckerei in Familienbesitz!

Durch eine gesunde Wachstumspolitik und eine Betriebsführung mit Augenmaß steht die Bäckerei, in der Innovation und Tradition stets Hand in Hand gehen, auch in der heute schwierigen wirtschaftlichen Lage auf gesunden Füßen.



Die Familie Friehe legt Wert auf eine menschliche Personalführung und erhält durch zufriedene Mitarbeiter eine äußerst leistungsstarke Mannschaft. Durch verschiedene spektakuläre Aktionen gelingt es auch immer wieder, in das Rampenlicht zu treten, wie



Harzer Landbäckerei

Friehe
1810 1902

*Tradition verpflichtet -
Backen aus Leidenschaft...*

Geht nicht? - Gibt's nicht!!!

*Haben Sie einen speziellen Wunsch?
Kommen Sie zu uns!*

*Wir sind Ihr Partner für
Veranstaltungen und Feiern jeder Art!*

*Nutzen Sie unsere Kreativität für Ihren
Erfolg.*

Tel: 0 55 21 / 22 93

Mittelstr. 34 - 37 412 Hörden am Harz

Mail: info@harzbaecker.de

Netz: www.harzbaecker.de



zum Beispiel beim Weltrekord im Zuckerkuchenbacken (über 60 m²) im April 2006 oder bei großen Firmenevents.



Trotz allem stehen die Verwendung von traditionellen Rezepturen und die Handarbeit noch immer im Vordergrund der Firmenphilosophie. Das Brot wird seit jeher mit einem betriebs-eigenen Mehrstufensauerteig



hergestellt, eben weil Geschmack durch nichts zu ersetzen ist.

Eine der Besonderheiten der Harzer Landbäckerei ist das Angebot im Bereich Partyservice: Vom ansprechend hergerichteten Brot- oder Brötchenkorb über leckere Kuchen- und Gebäckplatten bis hin zum kompletten süßen, herzhaften oder ge-



mischten Buffet, es bleiben kaum Wünsche offen beim verwöhnten Gaumen.



Die Harzer Landbäckerei Friehe mit Hauptsitz in Hörden unterhält Filialen in Herzberg (Brauhausstraße), Schwiegershausen (Osteroder Straße) und in Wulften (Bahnhofstraße).

Das freundliche und engagierte Verkaufspersonal erwartet Sie, um Sie mit erstklassigen Backwaren zu verwöhnen.